

Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaften 2024 mit Vitus und Jan

Weiter machen, weiter kämpfen!



So lange haben Vitus Siegel und Jan Spielmann darauf hin gefiebert, sehr viel trainiert, so große Freude und auch Aufregung, aber endlich sind sie da: die Pfingstferien und damit auch die Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaft im idyllischen aber auch sehr touristischen Willingen. Bis zur Ankunft von Vereinskollege und Schachkumpel Vitus muss Jan sich jedoch noch gedulden, denn die U8 spielt die Meisterschaften in 7 Partien und endet gemeinsam am Samstag mit der U10 nach 11 Partien.

Es ist ein gigantisches Ereignis, welches traditionell im Sauerland Stern Hotel Willingen abgehalten wird. Jan und Vitus hingegen sind das erste Mal

da. Beeindruckt von den sehr vielen Kindern, die die gleiche Leidenschaft teilen. Dieses größte Hotel Deutschlands steht in dieser Woche nur den Spielerinnen und Spielern und deren Begleitungen, sowie Orga- und Trainerteams der DSJ zur Verfügung. Für jeden Landesverband gibt es eigene Analyseräume und für jedes Kind einen Trainer, der für ca. 5-10 weitere Kinder und Jugendliche für Vor- und Nachbereitung der Partien zuständig ist. Die Möglichkeiten zur Bewegung finden die Kids in einer riesigen Halle gegenüber vom Hotel. In der ein eigens von der Schachjugend dafür zuständiges Bewegungsteam die Kinder zum Ausgleich vom langen Sitzen zum sporteln anregt, wenn gewünscht.

Nach der Anmeldung und dem Zimmerbezug folgt noch vor dem Abendessen eine Runde Regelkunde. Nicht ganz pünktlich, aber dennoch professional aufgezogen gibt es eine zahlreichbesuchte Eröffnungsveranstaltung. Während dessen ploppen dann auch die sich verspäteten Startragnlisten und Paarungen zur ersten Runde auf. Kurzer Schock, der erste Platz unter der Mitte! Heißt natürlich: Jan spielt gegen den Favoriten des Turniers. Doch Jan zeigt sich cool, den habe er doch bei einem Freundschaftspiel im Analyseraum beim Qualifikationsturnier für die Deutsche Amateurmeisterschaft in Darmstadt vor ein paar Wochen schon mal besiegt. Nach einer strategischen Vorbereitung für morgen, ging es direkt vom Brett ins Bett.

Der erste Spieltag beginnt nach einer kurzen Nacht und mit leichter Panik ob dem großen Gegner. Doch Jan spielt die vorbereitete Eröffnung und leitet damit offensichtlich in eine Stellung im Mittelspiel über, die dem Gegner neu ist und ein wenig zu schaffen macht. Das Spiel ist durchweg ausgeglichen und endet verdient in einem Remis, welches der Gegner zweimal anbieten musste, bevor Jan sich wirklich darauf einließ. Auch die zweite Runde war durchweg ausgeglichen. Dass er 20 min zögert, bevor er rochiert, sorgt für die Beobachter am Livebrett für Verwunderung, entpuppt sich dann aber als lange Überlegung, ob hier ein Opfertrick funktionieren könne. Mit deutlich weniger Zeit startet Jan dann in ein Turm-Endspiel, welches gerechtfertigt in Remis endet. Essen, Runde 3 vorbereiten, Bett...mehr geht nicht für einen neun Jährigen.



Für seinen 1. Gegner am zweiten Spieltag hat Jan ein Gambit vorbereitet, welches der Konkurrent einfach über sich ergehen lässt und dann schnell in eine Remis-Stellung zurück findet. Wieder eine ausgewogene Partie mit kleinen Fehlern auf beiden Seiten, die in ein grandios verdientes Remis enden. Mittlerweile ist er der Einzige der 58 Teilnehmer, der bis dato ausschließlich Remis spielt, das stört ihn aber nicht und er setzt gleich noch eins drauf. Denn auch in Runde 4 endet das Turmendspiel im Remis - ungeschlagen durchs Turnier? Auch für die Mitreisenden ist einiges geboten. Zum Beispiel: Fachvorträge zum Thema mentale Stärke im Schach, der Dabei-Cup für Betreuer und Gäste, Ausflüge für die Spielfrei-Spieler und Angehörigen, sowie Spiel und Sportangebote zwischen und nach den Spielen. Zudem gibt es das KiKa Turnier für die Anfänger*innen. Dieses endet heute auch schon, und die Räumlichkeiten werden für die U8 Spieler*innen freigemacht. Natürlich gibt es noch für alle Schach-Interessierten Jugendlichen bis U25 die Offene Deutsche Juniorenmeisterschaft A (ab 1800DZW), B (ab 1300DWZ), und C (bis 1400DWZ).

An Tag drei des Turniers hat Jan sich auf die Caro-Kann-Verteidigung seines Gegners mit einer besonderen Überraschung vorbereitet und lässt den Gegner im wahrsten Sinne des Wortes schon nach dem 5. Zug mit offenen Mund im Rückstand. Das Spiel ist durchweg vorteilig für Jan und mündet nach nicht mal einer Stunde mit Aufgabe des Gegners, weil Matt in 1 droht. Nachmittags haben alle Altersklassen spielfrei und es werden gemeinsame Freizeitangebote wie Klettern und Freizeitpark angeboten, alternativ erwartet alle, denen es an Schach noch nicht überdrüssig geworden ist, ein Blitzschachturnier. Außerdem kann die U8 ganz in Ruhe ankommen. Vitus startet auf Startrang 7. Wohl behütet hat die U8 einen eigenen Spielraum und spielt 60min+15sek. Ab jetzt gilt es doppelt Daumen drücken für unsere Jüngsten im Verein.

Auch an Spieltag vier strömen ab ca. 8:15 große Menschenmengen in Richtung Spielsaal. Auf Jan wartet heute der Startrang 4, und die Vorbereitung ist riskant. Doch was bleibt einem bei einem Gegner mit jahrelanger Turnierfahrung und soliden Schottischen Gambits anderes übrig? Durch die Eröffnung kommt er zwar doch gut durch, und erarbeitet sich kurz wieder eine ausgeglichene Stellung. Gewinnen konnte Jan allerdings in dieser Partie nur an Erfahrung. Das zweite Duell wiederum zog er mit Finesse und Fehlerfreiheit durch und landete damit sicher im Siegerhafen. Der geloste Gegner für Morgen stellt hingegen wieder einiges an Erfahrung dagegen, denn dieser stand im vergangenen Jahr auf dem 3. Sieger-Treppchen für die U8.

Die U8w und die 46 U8er, darunter Vitus starteten hingegen etwas später, als es im Hotel schon ruhig geworden ist. Auch das zeigt, das Turnier ist, bei der Größe, wirklich gut durchdacht. Der Gegner von Vitus mit 200DWZ weniger und Startrang 30 war keine große Herausforderung, schon nach 30 Minuten hatte Vitus seinen ersten Sieg im Kasten. Wie die zweite Partie des Tages zum Remis führte, war für die Beobachter etwas verwunderlich, denn die Livebretter funktionieren leider nicht 100%.



Der zweite Spieltag begann für die U8 wieder 9 Uhr, wohingegen die Großen am fünften Spieltag vormittags frei hatten. Vitus musste zuerst einen Verlust verkraften, konnte diesen aber durch einen taktischen Schlag und einem verdienten Sieg in Partie 4 wieder gut machen.



Jan hingegen schwebte während seinem freien Vormittag in großen Höhen. Über die längste Hängebrücke Deutschlands kann man hier in Willingen, nach einem einstündigen Fußmarsch vom Hotel, laufen und sich eine Welt-Cup Skisprungschanze anschauen. Skispringen, so sind sich alle einig, stellt im Gegensatz zum Schach eine etwas riskantere Sportart dar. Da bleiben wir doch lieber auf dem Boden oder eben am Brett und holen nachmittags noch ein Remis nach Hause, welches aufgrund größerer Patzer auf beiden Seiten sehr spannend zu beobachten war. Bei Jan lassen die Kräfte merklich nach, wohingegen Vitus noch wirkt, als hätte er Urlaub 😊.

Am Spieltag drei holt Vitus nach eigener Aussage mit wenig Anstrengung, wenn auch nach längerem Kampf, zwei sichere Siege nach Hause. Einen spannenden Twist gibt es in der U8, durch den 1. Verlust von Favoriten Aadith, der damit bei den Verfolgern die Hoffnung aufkeimen lässt, doch noch das Treppchen mit ihm zu tauschen. Auch Vitus steht der Weg mit etwas Glück noch offen.

In der U10 leider das Gegenteil, 2 Spiele die lange auf Remis stehen gehen letztendlich negativ für Jan aus, ganz nach dem Motto: Wer den letzten Fehler macht, verliert. Wir drücken fest die Daumen, dass unsere zwei Würzburg von 1865 e.V. Spieler morgen am letzten Tag nochmal Punkte einfahren.

Tag Vier hält für Vitus den Bezwinger von Aadith bereit. Er zeigt sich zuversichtlich und locker. Doch leider kann auch Vitus nichts gegen ihn ausrichten, und verbleibt mit guten 4,5/7 Punkten auf dem 11. Platz, als bester Schachspieler des Jahrgangs 2017. Als jüngerer Jahrgang der U8 hat Vitus damit eine super Leistung hingelegt und wir sind alle gespannt was die nächste DJEM für ihn bereit hält.

Jan möchte zum Abschluss nochmal punkten und gibt alles, was noch an Kräften übrig ist. Seine Vorbereitung geht zwar leider nicht auf, doch er geht durch ein mit Johannes einstudiertes Läuferopfer auf h7 als Sieger aus seinem letzten Match hervor. Mit 5,5/11 Punkten ist er am Ende der zweitbeste Spieler aus Bayern in der U10 und landet auf Platz 31. der besten deutschen Spieler seiner Altersklasse. Der Tag mündet in einer, beziehungsweise zwei, Siegerehrungen. Die U8 wird getrennt von den anderen Altersklassen früher am Tag gekürt. Der erste Platz sowohl U8, als auch U8w geht an den heimischen Landesverband Bayern. Die Abschlussfeier und Siegerehrung ist dann am Abend sehr professionell aufgezogen und hat wirklich Showcharakter, den man sogar bei ChessyTV über youtube live verfolgen konnte. Nach drei Stunden unterhaltsamer Darbietung fielen alle müde in die Betten und am nächsten Morgen hieß es dann Abschied nehmen.

Nach all der Aufregung, Anspannung und dem Abenteuer packt uns dann doch das Heimweh in unser liebes Unterfranken. Auch an das eher durchschnittliche Essen, konnte man sich nicht wirklich gewöhnen. Dennoch es war wunderbar hier mit zwei Spielern vom SV Würzburg von 1865 e.V. dabei zu sein. Und vielleicht kommt man ja mal wieder her, ob mit oder ohne Qualifikation. Die Spatzen haben allerdings vom Dach gezwitschert, dass die ODJM nach zwei Stunden ausgebucht war. Und das zu recht, denn das Rahmenprogramm ist wirklich bemerkenswert und eine Woche nur mit Kindern und Jugendlichen Zeit zu verbringen, die die gleichen Interessen haben, tut gut.

